


Studierendenparlament an der RWTH Aachen
% AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52066 Aachen




Antrag auf Zuschuss für den 7. CampusRUN der studentischen Eigeninitiative Aachen hat Ausdauer e.V.

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

im Folgenden beantragen wir, dass die verfasste Studierendenschaft der studentischen Eigeninitiative Aachen hat Ausdauer - in Form des Vereins Aachen hat Ausdauer e.V. - **eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.770€ gewährt.**

Das Studierendenparlament möge daher beschließen:

"Das Studierendenparlament der RWTH beteiligt sich an der Finanzierung eines Zeitnahmesystems der studentischen Eigeninitiative "Aachen hat Ausdauer". Dazu werden aus dem Haushaltstitel 7.4.1. ("Studentische Eigeninitiativen") 1.770€ als Ausfallbürgschaft bewilligt. Der Abrechnungszeitraum wird auf zwölf Monate verlängert."



Für Aachen hat Ausdauer
Nils Barkawitz & Paul Seiwert

[Allgemeines zum Lauf 2023]

Die Anmeldung zum Lauf findet sich unter <https://campusrun.rwth-aachen.de/>. Die Ausschreibung ist unter [Ausschreibung 2023 | Aachen hat Ausdauer](#) einzusehen.

[Allgemeine Infos Aachen hat Ausdauer]

Die studentische Initiative Aachen hat Ausdauer und der Verein Aachen hat Ausdauer e.V. haben sich 2015 aus der gleichnamigen Gruppe gegründet, deren Ziel es ist durch unterschiedliche Sportveranstaltungen ein Zeichen für den Flüchtlingsschutz zu setzen und dabei die Arbeit der Asylgruppe von Amnesty International in Aachen zu unterstützen.

Als Gruppe von Studierenden hat Aachen hat Ausdauer seit 2013 regelmäßig an Laufveranstaltungen teilgenommen und eigene Veranstaltungen organisiert. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Teilnahme am Madrid-Marathon 2014, die Organisation der Boxveranstaltung "Kämpfen für Menschenrechte" und einer Fahrradtour von Freiburg nach Aachen 2015. Die Spenden und Gewinne dieser Veranstaltungen wurden der Aachener Asylgruppe von Amnesty International gespendet, die sich wie wir für den Flüchtlingsschutz in Aachen engagiert.

[Informationen rund um den CampusRUN]

Den CampusRUN gab es bereits vor dem Campuslauf des Hochschulsports. Kurioserweise fand ein Jahr nach unserer Erstaufflage zum ersten Mal auch der Campuslauf statt - ob das zufällig war?

Im letzten Jahr fand der CampusRUN für Menschenrechte zum fünften Mal am Campus Melaten statt. Bei der ersten Auflage waren rund 300 Läuferinnen und Läufer dabei. 2017 und 2018 Jahr konnten wir leider nur rund 180 Läuferinnen und Läufer für unseren Lauf begeistern. Auch letztes Jahr waren die Teilnehmezahlen nicht hoch - die Pandemie hat uns alle leiden lassen. Dennoch: Auch 2021 hat uns gezeigt, dass unser Event nach wie vor gut ankommt. Wir sind sicher, dass es weiterhin einen Platz in Aachens Eigenini-Landschaft hat. Letztes Jahr konnten wir sogar auf einen Antrag verzichten, da wir im Laufe der Zeit genügend Eigenmittel aufgebaut hatte.

Bei dem Lauf stehen neben dem Sport wechselnde inhaltliche Themen im Fokus - im vorletzten Jahr z.B. die Verfolgung von Journalisten in der Türkei. Egal, ob ambitionierte/r Läufer/in oder gesellschaftlich engagiert – jede/r ist eingeladen, mit uns ein Zeichen für Toleranz, Offenheit und Gemeinschaft zu setzen!

Sportlich ist für jede/n was dabei: Bei unserem Lauf sind 5km, 10km oder einer 4x2,5km Staffel möglich.

[CampusRUN 2023]

**Der diesjährige Termin wird Sonntag, der 20. August, sein
(Staffeln der Listen oder Einzelstarts von MdSP sind sehr erwünscht!)**

Als Thema haben wir uns dieses Jahr die nach wie vor sehr schwierige Lage im Iran ausgesucht.

Mit diesem Konzept erhoffen wir uns abermals, dass wir einerseits Studierende, aber u.a. auch Geflüchtete zum Sport motivieren können - evtl. als gemeinsame Staffel - und andererseits über den Sport eine Kommunikations- und Dialog-Plattform schaffen. Gleichzeitig dürfen maximal 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Strecke sein, dadurch ist unsere Teilnehmerzahl auf insgesamt 1000 Läufer beschränkt.

[Budgetplanung]

Wir planen die Kosten der Veranstaltung erneut aus den Teilnehmerbeiträgen zu decken und einen eventuellen Überschuss an eine Gruppe von Amnesty zu spenden. Die Teilnehmerbeiträge möchten wir dennoch im Hinblick auf die Studierenden als Zielgruppe möglichst gering halten. Daher zahlen Studis bei uns 4€ weniger als nicht-studentische Teilnehmerinnen und Teilnehmer (außer bei Staffeln).

Die Organisation des Laufes ist vor allem mit einigen Fixkosten verbunden. Sanitätsdienst, Veranstaltungshaftpflicht und Zeitnahme sind elementare Bestandteile eines durchdachten Laufs, der neben dem guten Zweck auch sportliche Ambitionen wecken darf und für alle Beteiligten Sicherheiten bietet. Wir prüfen dabei auch, ob wir die Kosten z.B. durch einen freiwilligen Sanitätsdienst oder günstigere Zeitnahme drücken können. Das aktuelle Budget für 2023 findet ihr im Anhang.

Gerade im Punkt Werbung würden wir uns jedoch über Unterstützung seitens der Studierendenschaft sehr freuen!